



..... International Press Service

Ressort: Auto und Motorsport

WEC Spa: Erste Pole-Position für Peugeot in der WEC

Spa-Francorchamps (BEL), 08.05.2026 [ENA]

Peugeot sichert sich dank Malthe Jakobsen aus Dänemark und dem #94 9X8 Hypercar seine erste Pole-Position in der World Endurance Championship (WEC) überhaupt. Dicht gefolgt vom ersten Cadillac #12, vor dem nächsten französischen Hersteller Alpine mit #78.

„Wir schicken unseren Star Malthe ins Qualifying und sehen, ob er wieder alles in den Schatten stellen kann.“ War Loïc Duvals Aussage gestern nach dem ersten freien Training für die 6 Stunden von Spa prophetisch? Malthe Jakobsen setzte am Freitagnachmittag auf dem Ardennenkurs ein Ausrufezeichen und sicherte sich seine erste Pole-Position in der WEC – die erste für Peugeot seit der Rückkehr in die Königsklasse des Langstreckenrennsports, die FIA World Endurance Championship (WEC).

Der Däne im 9X8 mit der #94 dominierte die Hyperpole mit einer Zeit von 2:00,653 Minuten, 43 Tausendstelsekunden vor Will Stevens (Cadillac V-Series.R #12 – Cadillac Team JOTA), der im ersten Sektor sehr schnell war. Die beiden Alpine A424 des Alpine Endurance Teams, gefahren von Charles Milesi und Jules Gounon, folgten mit 78 bzw. 185 Tausendstelsekunden Rückstand. Jack Aitken qualifizierte den zweiten Cadillac, die #38, auf dem fünften Platz, vor den beiden Aston Martin Valkyries von Aston Martin THoR, die von Marco Sørensen und Harry Tincknell gefahren wurden.

Der einzige Ferrari 499P in der Hyperpole, die #50 von Ferrari AF Corse mit Antonio Fuoco am Steuer, qualifizierte sich nur für den achten Platz. Stoffel Vandoorne (Peugeot, #93) und Dries Vanthoor (BMW M Hybrid V8, #15 – BMW M Team WRT) qualifizierten sich ebenfalls. Das Alpine Endurance Team gab im ersten Stint das Tempo vor. Charles Milesi (Alpine A424 #35) fuhr mit 2:00,808 Minuten die schnellste Zeit – die einzige unter 2:01 Minuten – und lag 0,215 Sekunden vor Malthe Jakobsen (Peugeot #94), am oberen Ende der Raidillon-Kurve in seiner ersten Auslaufrunde. Jules Gounon (Alpine #36) komplettierte mit 0,231 Sekunden Rückstand die Top Drei, die zu diesem Zeitpunkt ausschließlich von französischen Herstellern besetzt waren.

Toyota Racing verpasste mit seinem TR010 Hybrid die Hyperpole. Kamui Kobayashi und Brendon Hartley qualifizierten sich auf den Plätzen 12 und 16. Robert Kubica (Ferrari #83 – AF Corse) und Antonio Giovinazzi (Ferrari #51 – Ferrari AF Corse), denen beim Herausfahren aus Kurve 11 ein kleiner Fehler unterlief, verpassten ebenso wie der BMW #20 die Hyperpole. Die beiden Genesis GMR-001 – Genesis Magma Racing-Fahrzeuge, die in der ersten Session ausschieden, wurden wegen eines Verstoßes gegen die

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service

Fast-Lane-Regeln untersucht. Auch gegen den Toyota mit der #7 wurde ermittelt, weil er in derselben Fast Lane die Vorfahrt missachtet hatte.

Akkodis auf Pole in der LMGT3

Hadrien David fuhr im Hyperpole-Qualifying für die 6 Stunden von Spa in der LMGT3-Klasse die schnellste Zeit. Er pilotierte den #78 Akkodis-ASP Lexus RC F LMGT3. Der Franzose sicherte sich mit einer Zeit von 2:16,612 Minuten den Sieg in der entscheidenden Session. Er lag damit 0,194 Sekunden vor Zach Robichon (#27 The Heart of Racing Aston Martin Vantage LMGT3) und 0,212 Sekunden vor Ben Tuck (#77 Proton Competition Ford Mustang LMGT3 EVO). Platz vier ging an den zweiten Lexus, die #87, gefahren von Clemens Schmid. Giammarco Levorato komplettierte die Top Fünf im #88 Proton Competition Ford. Die 6 Stunden von Spa beginnen morgen um 14:00 Uhr.

Cadillac Team JOTA setzt ein Ausrufezeichen im Training

Das Cadillac Team JOTA konnte sich heute Vormittag im dritten Freien Training für die 6 Stunden von Spa dank Will Stevens wieder an die Spitze setzen. Der Brite fuhr zusammen mit Norman Nato und Louis Delétraz die schnellste Runde des Trainings mit einer Zeit von 2:02,379 Minuten und lag damit 23 Tausendstelsekunden vor dem Ferrari 499P mit der #83 von AF Corse, gefahren von Phil Hanson, Yifei Ye und Robert Kubica. Aston Martin THoR setzte seinen starken Start mit dem Valkyrie mit der #007 fort, der von Harry Tincknell, Tom Gamble und Ross Gunn pilotiert wurde und 90 Tausendstelsekunden Rückstand hatte.

Ein Doppelsieg für die McLaren 720S LMGT3 EVO #58 und #10 – Garage 59 in der LMGT3-Klasse. Finn Gehrsitz fuhr mit 2:17,068 Minuten die schnellste Zeit, nur vier Tausendstelsekunden vor seinem Schwesterauto. François Hériaux, Alessio Rovera und Simon Mann qualifizierten den Ferrari 296 LMGT3 EVO #21 – Vista AF Corse für den dritten Startplatz. Eine Full-Course-Yellow-Phase wegen Trümmern auf der Strecke und eine weitere wegen des Boxenstopps von Richard Lietz (Porsche 911 LMGT3 R EVO #92 – The Bend Manthey) unterbrachen das Qualifying.

Bericht online lesen:

https://www.european-news-agency.de/auto_und_motorsport/wec_spa_erste_pole_position_fuer_peugeot_in_der_wec-93631/

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.